

Die Erziehungsmittel [Josef Spieler]

Autor(en): **E.G.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **16 (1945)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Titelbild

zeigt die Ansicht der Erziehungsanstalt Masans, Chur. Hausvater Conzetti schreibt darüber im Jahresbericht: „Unser Haus ist kein Pflegeheim, sondern eine Anstalt für bildungsfähige, geistesschwache Kinder. Die Fachsprache versteht darunter das debile bis imbezille Kind, d. h. denjenigen Schüler, der zweimal die gleiche Klasse repetiert, um dann befördert werden zu können, der aber als imbeziller in Gefahr steht, in der neuen Klasse wieder nicht bestehen zu können. Es sind Schüler, von denen uns Besucher oft sagen: Man sieht ihnen ja gar nichts an!“

Die Anstalt sucht Mittel und Wege, um das Problem der Nachfürsorge zu lösen, die gerade auf diesem Gebiete eine dringende Notwendigkeit ist, denn erst die so nötige Beratung und Betreuung der Ehemaligen wird die Anstaltsarbeit und die finanziellen Opfer der Versorger lohnen. Hoffen wir, daß das Projekt recht bald verwirklicht werden kann.

Heilpädagogisches Seminar Fribourg

Mit Beginn des Semesters 1945 beginnt der 11. Jahreskurs zur Erwerbung eines Diploms zur Erziehung und zum Unterricht von Entwicklungsgehemmten, Sprachgebrechlichen, Mindersinnigen, Sinnesschwachen, Geistesschwachen und Schwererziehbaren. Infolge des umfangreichen Programmes hatte sich bereits als feststehende Gewohnheit herausgebildet, daß die Teilnehmer, soweit sie nicht schon eine ganz besondere Vorbildung mitbringen, im vorangehenden Wintersemester eintreten und so also drei Semester ihrem Fachstudium obliegen. Nähere Auskunft, Statuten usw. durch das Heilpädagogische Seminar Fribourg, Rue de l'Université 8, oder durch das Sekretariat des Institutes für Heilpädagogik Luzern, Löwen-Terrasse 6. Anmeldungen bis spätestens 28. Februar 1945.

Bibliographie

Spieler Josef: **Die Erziehungsmittel!**. Unter Mitwirkung von Rektor Dr. Barbey, Prof. Dr. Betschart, Rektor Dormann, Dr. Dupraz, Dr. Gügler, Henkel, Prof. Dr. Signer und Wieland. 492 S. mit 10 Skizzen, kart. Fr. 25.60, in Ganzleinen gebunden Fr. 29.80. Bd. 20 der Arbeiten zur Psychologie, Erziehungswissenschaft und Sonder-Erziehungswissenschaft, herausgegeben von Dr. Jos. Spieler, o. Prof. an der Universität Freiburg. Verlagsabteilung des Institutes für Heilpädagogik, Luzern.

Das ist ein Werk mit einem tiefgründigen Inhalt, wie es bisher in der päd. Literatur fehlte. Hier werden von prominenten Fachleuten 36 Erziehungsmittel in 27 monographischen Beiträgen erörtert. Eine grundsätzliche Abhandlung über die Erziehungsmittel geht dem Ganzen voraus. Bei jedem Mittel werden Wesen, Begriff, psychisch-physische Ansatzpunkte, Wirkweise, Wert und praktische Handhabung besprochen. Jeder Abhandlung folgt die gesamte Buch- und Zeitschriftenbibliographie.

Wer in diesem Sammelwerk anfängt zu studieren, erlebt bald die tiefe Gründlichkeit, mit der die Autoren arbeiteten. Auf so viel Fragen erhält der Praktiker und Theoretiker Antwort, daß wir es als eine prächtige Fundgrube bezeichnen müssen. Die „Erziehungsweisheit“, welche jedem Abschnitt folgt, gibt uns Kernsprüche, welche uns in die Praxis begleiten. Wer im großen Werk der Erziehung steht, sollte zu diesem prächtigen Buch greifen. Wenn auch die Anschaffung ziemlich hoch ist, so lohnt sie sich für jedes Heim und jede Anstalt, in welcher Kinder erzogen werden. Eine solche Kapitalanlage bringt reichlich Zins. Wir empfehlen das Werk angelegentlich. E. G.

Stellenanzeiger - Service de placement

Adresse: Verlag Franz F. Otth, Zentralbureau für Anstaltspersonal, Zürich 8, Enzenbühlstr. 66, Tel. 24 34 42
Sprechstunden: 8—11 u. 14—17 Uhr, Samstags 8—12 Uhr. Andere Zeiten nur nach teleph. Vereinbarung

Offerten sind unter Angabe der No. an den Verlag zu senden. Für die Weiterexpedition gefl. Marken beilegen (nicht aufkleben).

Les offres doivent être envoyées à l'adresse du Service de placement, avec indication du No. Joindre le port nécessaire à l'expédition s. v. pl.

Besetzte Stellen bitte sofort abmelden und Name mitteilen!

Bei allen Anfragen bitte Rückporto beilegen!

Stellengesuche:

1. Leiter, Verwalter, Hauseltern, Mitarbeiter, Fürsorge.

3792/1. Gärtner, verh., (Oeschberger) in ungekündigt. Stellung in staatl. Anstalt (Großbetr.), m. Organisations-talent u. gründl. Kenntn. f. intensiven Obst- u. Gemüsebau, sucht Stelle als Verwalter od. Betriebs-leiter. Ia. Ref.

3987/1. 35-j. hauswirtschaftl. u. kaufm. gebildete Tochter, mit der Führung eines gepflegten Betriebes vertraut, sucht Stelle als Leiterin od. passend. Vertrauensposten. (Gouvernante, Hausbeamtin, Oberaufsicht etc.)

4040/1. Kaufm. u. landw. ausgebildeter, alleinstehender, 46-jähr. Mann sucht Stelle in Anstalt, Spital etc. als Verwaltergehilfe od. Sekretär. Deutsch, franz. u. engl. in Wort und Schrift.

4065/1. Junges Ehepaar sucht Stelle zur Leitung eines Heimes; Altersheim, Kinderheim od. dergleichen.

4066/1. 32-j. Sekretär m. langj. Erfahrung sucht Stelle, event. als Mitarbeiter in einem Erziehungsheim.

4090/1. Vielseitiger, prakt. Musikfreund-Kunsthandwerker, sucht idealen Wirkungskreis als Leiter, Mitarbeiter in Ferienheim, ev. Verwaltung od. Mitarbeit in Gut, Heim, Institut etc.

4096/1. Junger Bursche (prot.) mit landw. Schulbildung sucht Stelle als Verwaltergehilfe, ev. Meisterknecht in Anstalt mit Gutsbetrieb.

2. Lehrer und Lehrerinnen.

4047/2. Sek.-Lehrer sprachl. hist. Richtg., mit Theologiestudium und Praxis aus öffentl. und Anstaltsschulen, sucht Stelle als Lehrer od. Hausvater. Gute Ref.

4086/2. Sekundarlehrer der sprachlich historischen Richtung, sucht Stelle als Heimleiter od. Lehrer.

3. Kindergärtnerinnen.

4079/3. Dipl. kath. Kindergärtnerin sucht Stelle in Kindergarten od. Kinderheim per 1. Mai.

4. Werkführer, Erzieher, Aufseher, Meisterknechte.

3829/4. Junger Mann, prakt. und theoret. ausgebildet sucht Stelle als Werkführer, Meisterknecht oder Aufseher. (Ev. Mithilfe der Ehefrau.)

4012/4. Lagerleiter, erfahren in all. Haus-, Garten- u. Rep.-Arb., mit kaufm. u. pädagog. Kenntn., sucht Stelle, am liebsten als Erzieher. Ev. auch als Praktikant od. Volontär in Anstalt m. Landw.

4098/4. Ref. Mann, ges. Alters m. Erfahrung in Erziehung sucht Stelle in Heim für Jugendliche (Schwererziehbare, körperl. Behinderte od. Flüchtlinge) als Miterzieher.

5. Gehilffinnen mit erzieherischen Aufgaben, Erzieherinnen, Bureau, Hausbeamtinnen.

2987/5. Junge tüchtige Hausbeamtin sucht Stelle.

3600/5. Tücht. Gehilffin, bewandert in allen Hausarbeiten und Buchhaltung sucht Stelle als Stütze der Hausmutter od. als Hilfsleiterin. (Gehilffin für Büro.)

3652/5. Allseit. gebildete Tochter sucht Stelle als Stütze der Leitung in kleineren Betrieb.